

BULLETIN

DU

Musée royal d'Histoire
naturelle de Belgique

Tome XXIII, n° 18.
Bruxelles, août 1947.

MEDEDEELINGEN

VAN HET

Koninklijk Natuurhistorisch
Museum van België

Deel XXIII, n° 18.
Brussel, Augustus 1947.

EINE NEUE COCCINELLIDE AUS CHINA, NEBST EINER NOTIZ,

von Leopold MADER (Wien).

1. *Coleomegilla paradoxa* nov. spec.

Langoval, mässig gewölbt, stark glänzend, oben auf dicht retikuliertem Untergrunde fein punktiert, die Punktierung auf dem Halsschilde erkennbar feiner als auf den Flügeldecken. Kopf schwarz, mit einer gelben Längsstrieme zwischen den Augen, diese nach hinten schmaler werdend und den Scheitel kaum erreichend. Halsschild zweimal so breit als lang, seitlich durchscheinend gerandet, gelb, jederseits mit einem schwarzen Kreuz, dessen Querbalken den Seitenrand nicht erreichen, sich aber auf der Halsschildmitte verbinden. Die Längsbalken erreichen sowohl den Vorder- als auch den Hinterrand des Halsschildes und ihr hinterer Teil ist breiter als der vordere. Diese Zeichnung entspricht ganz jener von *Coleomegilla 4-fasciata* a. *18-pustulata* Mls. Schildchen sehr klein, schwarz. Flügeldecken schwarz mit je 8 gelben Flecken in zwei Längsreihen angeordnet, vier entlang des Seitenrandes und fünf nächst der Naht, davon der Fleck in der Spitze der Decken beiden Längsreihen gemeinsam. Die Flecken am Seitenrande hängen mit einem gelben Seitensaume zusammen, welcher die seitliche, verflachte und aufgebogene, durchscheinende, vorne breiter, zur Spitze immer schmaler werdende Randung der Flügeldecken ausfüllt. Von den Randflecken steht der erste,

dreieckige, im Schulterwinkel selbst und reicht nach innen nicht ganz zu der nur sehr schwach angedeuteten Schulterbeule heran, die nächste ist viereckig, ihr Hinterrand liegt so ziemlich in der Mitte der Flügeldeckenlänge, die nächste dahinter ist auch mehr oder weniger viereckig und liegt in $\frac{3}{4}$ der Flügeldeckenlänge, der hinterste Fleck liegt in der Flügeldeckenspitze selbst, ist gerundet dreieckig, mit der Basis dem letzten Teil des Aussenrandes anliegend, von der Naht selbst sich nach vorne zu entfernend. Von den inneren Flecken ist der vorderste lang halbelliptisch, der Basis anliegend, der nächste ist nierenförmig, schräg gestellt von vorne aussen nach hinten innen, und liegt im Niveau des Zwischenraumes der beiden vorderen äusseren Seitenflecken, der nächste Fleck ist auch einigermaßen nierenförmig, jedoch quer gestellt und mit seinem Vorderrande im Niveau des Hinterrandes des zweiten Seitenfleckes, der vierte Fleck an der Naht ist mehr rundlich und liegt im Niveau des dritten Seitenfleckes, bei meinen Stücken sogar mit diesen mehr oder weniger deutlich verfließen. Der Spitzenfleck, der beiden Längsreihen gemeinsam ist, wurde bereits erwähnt. Es ist zu erwarten, dass ein grosses Material Formen zeigen wird, bei denen sich die gelben Flecken nach und nach so ausbreiten und vereinigen, dass sich dann auf gelben Flügeldecken schwarze Makeln zeigen werden. Epipleuren der Flügeldecken gelb. Unterseite schwarz, Epipleuren des Halsschildes, Epimeren der Mittel- und Hinterbrust gelb. Mundteile, Fühler, Schenkel am Grunde und mit den Trochanteren, Schienen und Tarsen gelbrot. (Bei der Paratype sind die Mundteile und Fühler verdunkelt, ich glaube aber infolge Verfettung.) Beine auffallend lang, die Seiten des Körpers weit überragend. Klauen mit starkem Basalzahn. Drittes Fühlerglied nicht verbreitert. — Länge: 4,5–5 mm.

Patria: China, Yun-nan-sen.

Holotype in meiner Sammlung, eine Paratype dem « Musée Royal d'Histoire naturelle de Belgique » überhändigt.

Diese Art hat, wenn man von ihrer Kleinheit absieht, in der Zeichnung grosse Aenlichkeit mit der südamerikanischen *Coleomegilla 4-fasciata* SCHÖNH. a. *18-pustulata* MLS., jedoch stehen bei letzterer am Seitenrande der Flügeldecken 5 helle Flecken, deren vier erste mit den korrespondierende inneren Flecken im gleichen Niveau stehen. Ausserdem hat die *18-pustulata* MLS. die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken weniger breit abgesetzt, die hellen Flecken der äusseren Reihe sind nicht durch

einen hellen Seitensaum miteinander verbunden, das schwarze Netz der Flügeldecken greift an den entsprechenden Stellen auf die Epipleuren der Flügeldecken über, an den Beinen sind auch die Schienen und Tarsen schwarz. Bei flüchtiger Betrachtung der neuen Art ergibt sich in der Zeichnung auch eine annähernde Ähnlichkeit mit der südamerikanischen *Eriopsis connexa* GERM., welche aber auf jeder Flügeldecke bloss 7 helle Flecken besitzt, welche Art aber in eine andere Gattung gehört, weil sie gespaltene Klauen ohne Basalzahn aufweist.

Ich habe die neue Art vor etwa 15 Jahren von Geheimrat Dr. Gustav HAUSER in Erlangen erhalten und sie bereitete mir sehr viel Kopfzerbrechen. Erst legte ich sie HERTN KORSCHESKY in Berlin vor und sein Gutachten lautete: « Genus wohl neu. » Dieser Ansicht wollte ich mich immer anschliessen, da ja im paläarktischen und indomalayischen Gebiete keine Gattung existiert, der man meine Art hätte zusprechen können. Anderseits klingt meine Art so stark an die amerikanische Gattung *Megilla* MLS. an, dass eine Ueberprüfung der Gattungszugehörigkeit dahin nahe lag und in der Tat finde ich kein stichhaltiges Merkmal, meine Art von *Megilla* generisch zu trennen und eine neue Gattung aufzustellen. Ich zögerte aber bis heute, die Art zu beschreiben, weil ich mich nicht getraute, der bisher rein amerikanischen Gattung *Megilla* eine chinesische Art beizufügen. Wenn ich aber immer mehr bedachte, dass ja auch die amerikanische Gattung *Macronaëmia* CAS. neben der amerikanischen Art (*episcopalis* KIRBY) eine chinesische (*Hauseri* WSE.) bekam und auch die nahestehende Gattung *Hippodamia* CHEVR. und manche andere Gattung in Amerika sowohl als auch in China vertreten sind, liess ich meine Bedenken endlich fallen. Nach den Gattungsmerkmalen stelle ich die Art neben *4-fasciata* a. *18-pustulata* MLS. in die Gattung *Coleomegilla* TIMB., deren Namen TIMBERLAKE für den präoccupierten Gattungsnamen *Megilla* MLS. eingeführt hat.

Im Col. Cat. JUNK, part. 120, 1932, p. 312 gebraucht KORSCHESKY statt des Namens *Coleomegilla* TIMB. den Namen *Ceratomegilla* CROTCH. Dieser Vorgang ist unzulässig, da alle daselbst aufgezählten Arten mit Ausnahme der Gattungstypen, *Ulkei* CR., das für die Gattung *Ceratomegilla* verlangte Gattungsmerkmal — verdicktes und am inneren Spitzenwinkel bewimpertes drittes Fühlerglied — nicht aufweisen. Die in diesem Catalogus aufgezählten Arten gehören also mit Ausnahme von *Ulkei* CR. (= *Ceratomegilla* CR.) und *vittigera* MANNH. (= *Para-*

naëmia CAS.) der Gattung *Colcomegilla* TIMB. an und es gesellt sich nun zu ihnen noch meine *C. paradoxa* und sie entsprechen in dieser Gattung den verlangten Gattungsmerkmalen. Die zwei Stücke meiner Art halte ich für Weibchen und mehr Material wird erweisen, ob die Männchen auch die für *Coleomegilla* so charakteristische Schulterfalte aufweisen oder derselben entbehren. Ob man *Ceratomegilla* CR. und *Paranaëmia* CAS. als eigene Gattungen oder bloss als Untergattungen auffassen sollte, lasse ich als Ansichtssache dahingestellt.

2. Bei dieser Gelegenheit möchte ich gleichzeitig eine in dem oben zitierten Catalogus angeführte, aber nicht existierende Art ausmerzen. KORSCHESKY zitiert dort auf Seite 513 eine « *Coccinella rufipennis* MULS. Ws. Arch. 1898, p. 234 », ohne anzugeben, wo MULSANT die Art beschrieb und ohne Vaterlandsangabe, bloss WEISE zitiert er. Nun hat MULSANT eine *C. rufipennis* gar nie beschrieben und wenn wir im Arch. für Naturgeschichte 1898, p. 234 nachlesen, so kommen wir ohne weiteres darauf, dass Weise einen Schreibfehler — *rufipennis* für *fulvipennis* MULS. — verschuldete, als er seine *Adalia deficiens* var. *clara* mit der gleichfalls chilenischen *Cocc. fulvipennis* MULS. in Vergleich brachte, sich aber dabei verschrieb, denn was er da über *C. rufipennis* schrieb, passt eben ganz auf *fulvipennis* MLS., die er vor sich hatte. Die im Catalogus von KORSCHESKY zitierte *Coccinella rufipennis* ist somit zu streichen und der Name *rufipennis* WEISE, Archiv f. Naturg. 1898, p. 234 (Schreibfehler für *fulvipennis* MLS.) im Catalogus Seite 510 als ein Synonym zu *fulvipennis* MLS. zu setzen.